

## NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>		
Gremium:	<b>Technischer und Umweltausschuss</b>		
Sitzung am:	<b>2. September 2015</b>		
Sitzungsort:	<b>Rathaus Potschappel</b>		
Sitzungsbeginn:	<b>18:00 Uhr</b>	Sitzungsende:	<b>19:50 Uhr</b>

**Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

### **Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Technischer und Umweltausschuss</b>
Sitzung am:	<b>2. September 2015</b>

<b>Sitzungsteilnehmer</b>	<b>Funktion</b>	<b>Bemerkungen</b>
<b>Vorsitzender</b>		
Jörg-Peter Schautz	Zweiter Bürgermeister	
<b>Stadträtinnen/Stadträte</b>		
Norbert Frost		
Torsten Heger		
Uwe Jonas		
Karin Müller		Vertr. für Peter Heinzmann
Reinhard Nagel		
Peter Pfitzenreiter		
Harry Retz		
Michael Richter		
Wolfgang Schneider		
Günter Specht		
Lars Tschirner		
<b>sachkundige Einwohner/innen</b>		
Eric Müller		
Hans-Gunter Müller		
Dietmar Schmieder		
Holger Weiner		
<b>Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen</b>		
Katrin Braune	Abteilungsleiterin TWF/Abwasser	
Sabine Güttel	Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung	
Daniel Hartig	Betriebsleiter Abwasserbetrieb	
Antje Hegewald	Technische Prüferin, Rechnungsprüfungsamt	
Gerhard Schiller	Amtsleiter Stadtbauamt	
Heike Tiltmann	Schriftführerin	
<b>Abwesenheit:</b>		
<b>Stadträtinnen/Stadträte</b>		
Peter Heinzmann		entschuldigt, dienstlich
Jörg Müller		entschuldigt, dienstlich
<b>sachkundige Einwohner/innen</b>		
Sebastian Günther		entschuldigt, dienstlich

Herr Schautz begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Damit ist sie angenommen.

## VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	<b>Große Kreisstadt Freital</b>
Gremium:	<b>Technischer und Umweltausschuss</b>
Sitzung am:	<b>2. September 2015</b>

### Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 21. Mai 2015 und 18. Juni 2015
3. Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb
4. Informationen und Anfragen

### **Tagesordnungspunkt 1**

#### **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit**

Herr Schautz stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Tagesordnungspunkt 2**

#### **Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschriften vom 21. Mai 2015 und 18. Juni 2015**

Gegen die genannten Niederschriften liegen keine Einwendungen vor.

### **Tagesordnungspunkt 3**

#### **Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb**

Informationen und Anfragen zum Abwasserbetrieb gibt es nicht.

### **Tagesordnungspunkt 4**

#### **Informationen und Anfragen**

Herr Schiller erläutert anhand von Plänen den grundhaften Ausbau der Mozartstraße einschließlich Verkehrsführung und Parkplatzangebot. Der Bau wird am 7. September 2015 beginnen und bis Ende Dezember 2015 dauern.

Herr Pfitzenreiter fragt, ob die zuvor auf der Mozartstraße vorhandenen Stellplätze erhalten bleiben.

Herr Retz ergänzt die Frage, ob die Bahnhofstraße beidseitig befahrbar bleibt.

Herr Schiller bejaht beide Fragen.

Herr Tschirner fragt, wie die Erschließung der Fläche zwischen Goetheplatz und Mozartstraße bei einer zukünftigen Bebauung erfolgt.

Herr Schautz erläutert, dass die Erschließung geklärt wird, wenn ein entsprechendes Entwicklungskonzept eines Investors vorliegt.

Herr Schiller geht anhand eines Planes auf die Neugestaltung des Parkplatzes am Rathaus Deuben ein, welcher 49 Stellplätze haben wird. Weiterhin geht er auf die als Anlage der Niederschrift beiliegende Tabelle zu den Investitionen ab 2015 ein. Er fügt hinzu, dass der Fördermittelbescheid für den Ausbau der Schachtstraße (Villaberg) vorliegt. Momentan wird die Ausschreibung vorbereitet, so dass noch dieses Jahr mit der Maßnahme begonnen werden kann, wenn die Witterung es zulässt.

Herr Tschirner möchte wissen, wie der Unterschied von ca. 81.000 Euro zwischen den Varianten 1 und 2 zur Weiterführung der Nord-West-Tangente bei den Restwerten zum 31. Dezember 2019 zustande kommt.

Herr Schiller antwortet, dass es sich bei beiden Varianten um Kostenschätzungen und nicht Kostenberechnungen handelt, die mittlerweile zwei bis drei Jahre zurückliegen. Die kostengünstigere Variante ist die über die Güterbahnhofstraße (2. Variante). Der Restwert bezieht sich auf den in Anspruch genommenen Straßenkörper, welcher sich schon im Eigentum der Stadt befindet. Bei der 1. Variante haben wir nur einen geringen Straßenanteil, ein Stück Zufahrt von der Poststraße und dann hört das auf. Dann noch ein Stück an der Südstraße, wo man von der zu erstellenden Brücke über die Bahnlinie anbinden würde. Daher ist der Restwert geringer

Herr Nagel weist darauf hin, dass neben den Straßen auch die Fußwege mit betrachtet werden sollten, da sich dort einige bereits in einem schlechten Zustand befinden.

Herr Schiller schildert, dass die Fußwege bereits schon betrachtet werden.

Herr Frost fragt, ob die Weiterführung der Nord-West-Tangente noch einmal vorgestellt wird, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Herr Schautz legt dar, dass verwaltungsintern die Entscheidung getroffen wurde, die Weiterführung der Tangente aus finanzieller Sicht nicht weiter zu verfolgen. Wenn dies von Seiten des Stadtrates gewünscht wird, muss darüber gesprochen werden. Die Liste soll dazu dienen, gemeinsam darüber zu befinden, ob die dort mittelfristig aufgelisteten Maßnahmen so umgesetzt oder Änderungen vorgenommen werden sollen. Die Förderung der Nord-West-Tangente ist vorerst nicht gegeben. Mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr gibt es jedoch Gespräche, ob eine Förderung der Variante 1 mit Blick auf einen Katastrophenfall wie Hochwasser möglich ist. Die Vorstellung beider Varianten kann im Technischen und Umweltausschuss noch einmal vorgenommen werden, da es sicher auch Stadträte gibt, die sie noch nicht kennen. Für die Nord-West-Tangente gab es mehrere Untersuchungen und Vorstellungen, aus der sich letztendlich die Variante 1 als die Sinnvollste heraus kristallisiert hat.

Herr Nagel ist in Erinnerung, dass es nur eine Vorstellung mit verschiedenen Varianten gab und aus dieser Forderungen an Prüfungen hervorging, da es Dinge gab, die von keinem der Stadträte akzeptiert wurden.

Herr Schautz ist der Meinung, dass die verschiedenen Varianten schon kommuniziert und die Variante 1 diejenige ist, die favorisiert wird. Auf Basis dieser Variante wurden auch die Gespräche mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr geführt.

Herr Pfitzenreiter möchte wissen, ob die Liste der Investitionen ab 2015 allen Stadträten zur Verfügung gestellt wird. Denn diese ist auch von den Ortschaftsräten gefordert worden, um eventuelle Maßnahmen weiter nach vorn zu ziehen.

Herr Schautz bejaht, dass die Liste allen Stadträten zugeht. Die Ortschaftsräte waren dazu konkret für den letzten Technischen und Umweltausschuss eingeladen. Die heute ausgegebene Tabelle ist nur als Ergänzung zu sehen. Sollte es dazu Diskussionsbedarf geben, ist es der Verwaltung mitzuteilen und erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Herr Tschirner bittet, wenn die Varianten zur Nord-West-Tangente vorgestellt werden, dies auf der Einladung gesondert mit aufzuführen.

Herr Nagel fragt, welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, in einem Wohngebiet eine 30 km/h Zone auszusprechen und ob dies von Seiten der Stadt Freital selbst festgelegt werden kann. Ihm geht es um den Bereich Hainsberger Straße/Tulpenstraße/In der Delle/Anemonenstraße/Oberhausener Straße, wo geprüft werden sollte, eine 30 km/h-Zone auszuschildern, weil die Ausmaße des Parkens sowie die hohe Geschwindigkeit besorgniserregend sind.

Herr Schiller wird die Voraussetzungen für eine 30 km/h-Zone aufarbeiten lassen. Die Anordnung selbst kann die Stadt Freital vornehmen.

Herr Pfitzenreiter informiert, dass die im Amtsblatt Nr. 13 vom 24. Juli 2015 durchgeführte Umfrage zur Sicherheit für Radfahrer momentan ausgewertet und die Ergebnisse bei einer Veranstaltung am 9. September 2015 im Technologie- und Gründerzentrum vorgestellt werden.

Herr Schiller erläutert, dass mit Beschluss 063/2015 die Teilnahme an der Versteigerung des Flurstücks 91 der Gemarkung Schweinsdorf beschlossen wurde. Den Zuschlag hat die Stadt Freital nicht erhalten. Von Seiten der Verwaltung wird versucht, Kontakt mit dem Erwerber aufzunehmen, ob die Möglichkeit besteht, einen Teil des Flurstückes zu bekommen, um mit dem Ausbau der Wartburgstraße die Gefahrenstelle in diesem Bereich zu beseitigen.

Herr Schneider weist darauf hin, dass er Anfang Juli dem damaligen Oberbürgermeister auf den schlechten Zustand des Spielplatzes Am Maisfeld (Nr. 23) hingewiesen hat und fragt nach dem Stand.

Herr Schautz wird es prüfen.

Herr Richter fragt nach den Ausgabestellen der gelben Säcke und ob es möglich wäre, mit dem ZAOE-Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal die Aufstellung gelber Tonnen zu klären.

Herr Schautz wird die Ausgabestellen für gelbe Säcke auflisten. Demnächst wird es ein Gespräch mit dem ZAOE geben, wo unter anderem die gelbe Tonne ein Thema ist.

Herr Weiner bittet, den Spielsand auf dem Spielplatz Richard-Wagner-Straße aus hygienischen Gründen auszutauschen.

Herr Jonas fragt nach dem Stand zum Ausbau der Zufahrt zum Freibad „Zacke“.

Herr Schautz schildert, dass es zwar schon mehrere Überlegungen zur Verbesserung der Zufahrt gab, die jedoch aufgrund des hohen investiven Aufwandes vorerst nicht weiter verfolgt wurden. Momentan werden die Prüfungen wieder aufgenommen, auch im Zusammenhang mit den Stadtumbaugebieten, welche Möglichkeiten sich da ergeben.

Herr Tschirner fragt, ob die touristischen Hinweisschilder an den Autobahnen schon aufgestellt sind.

Herr Schiller bejaht.

Herr Heger nimmt Bezug auf die Querung auf der Oberstraße und fragt, ob diese zurückgebaut wird, weil momentan während der Sanierung keine Kinder die Wurgwitzer Schule besuchen. Des Weiteren möchte er wissen, ob der Schulbusverkehr von Wurgwitz nach Kleinnaundorf funktioniert.

Herr Schiller wird einen möglichen Abriss der Querung prüfen. Hinsichtlich des Schülerverkehrs sind ihm keine Probleme bekannt.

Herr Nagel bittet, beim Ausbau der Schachtstraße im Bereich Villaberg die Kurve so auszubauen, dass kein negativer Straßenwinkel, wie an der Friedhofskurve Wilsdruffer Straße, entsteht. Wenn es technisch machbar ist, aber nicht berücksichtigt wird, könnte Herr Nagel dies nicht akzeptieren.

Herr Schiller nimmt den Hinweis auf. Er weist jedoch darauf hin, dass die häufigen Unfälle in der Friedhofskurve nicht vom Bauzustand der Wilsdruffer Straße herrühren, es wird einfach zu schnell gefahren. Es sind aktuell große Richtungsanzeigen aufgestellt wurden, um auf die Kurve in der Wilsdruffer Straße hinzuweisen.

Herr Jonas fragt nach dem Stand des Baus der Busbucht am Weißeritzpark.

Herr Schiller antwortet, dass der Auftrag für den Ausbau erteilt ist.

Herr Nagel regt an zu prüfen, die Busbucht als Art Einbahnstraße hinter die sich am Weißeritzpark befindliche Bäume zu legen, damit diese Bäume erhalten bleiben.

Herr Schiller erklärt, dass Änderungen nicht mehr möglich sind und damit die Bäume gefällt werden.

Herr Tschirner fragt nach dem Baubeginn.

Herr Schiller antwortet, dass noch dieses Jahr mit der Maßnahme begonnen wird. Ein früherer Beginn war nicht möglich, da erst auf die Zusage der Fördermittel gewartet werden musste.

Herr Schautz informiert, dass am 22. September 2015, 16.30 Uhr ein Öffentlichkeitstermin zum offiziellen Beginn der Sanierung des Schlammteiches 4 durch die Wismut GmbH stattfindet. Die Einladung wird den Fraktionen noch zugehen. Weiterhin führt Herr Schautz aus, dass am 31. August 2015 der Bewilligungszeitraum für das Technologie- und Gründerzentrum abgelaufen ist und gegenwärtig der Fördermittelantrag für die Zusatzkosten erstellt und nächste Woche eingereicht wird. Das Technologiezentrum hat momentan einen Vermietungsstand von 46,5 % (18 Unternehmen), geplant waren für 2015 50 %. Im Technologiepark wurden zwei weitere Grundstücke verkauft. Weiterhin findet nach der Sommerpause wieder der monatliche Wirtschaftsstammtisch statt, wo die Einladungen den Stadträten wieder zugehen werden.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Herr Schautz beendet den öffentlichen Teil. Es sind keine Zuhörer anwesend.